

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 180. Sonntag, den 29. Juni 1823.

Auch eine Bitte, in Betreff der Verschönerung Leipzigs.

Man ist dem Edlen und Hochweisen Magistrat unserer Stadt für die fortgesetzte Pflege unseres schönen Parks, so wie der Wohlthätigen Polizeibehörde für die strenge Wachsamkeit wegen Schonung desselben, den herzlichsten Dank schuldig, denn wir besitzen daran eine uns sehr erheiternde Zierde der Stadt, die uns auch im Auslande Ehre bringt. Auch wetteifern wohlhabende Grundbesitzer, ihre an den Park gränzenden Gebäude durch neuen Putz zu verschönern und unsere öffentlichen Promenaden dadurch zu verherrlichen, was wir mit Recht zu rühmen haben. Warum haben aber manche Familien, welche Miethwohnungen inne haben, so wenig Sinn dafür, und noch weit weniger Neigung, auch ihrer seits etwas durch Ordnungsliebe, und eben dadurch zugleich zur

allgemeinen Verschönerung der Promenaden beizutragen? Wer nicht thätig an einer guten Sache mitwirken kann oder mag, der suche doch wenigstens das Unschickliche und Unanständige zu vermeiden, das den Zweck jener lobenswerthen Bemühungen vereitelt. Wenn man an übrigens schönen und zum Theil imposanten Gebäuden — wie z. B. das Quergebäude im Reichelschen Garten ist — hier und da unter den Fenstern, mit Stöcken ausgespreizte Leinen siehet, auf welchen oft sehr ordinäre Wäsche, ja wohl gar Küchenlappen und Hader getrocknet werden, so ist das höchst widerlich auffallend, und an gewissen Orten besonders auch für Brunnen- und Badegäste nicht einladend. Gewiß ist anzunehmen, daß es die Grundbesitzer bei ihren Miethbewohnern an Bitten und Vorstellungen deswegen nicht werden fehlen lassen; aber freilich — taube Ohren machen den Bittenden müde. —

Vom 21. bis zum 27. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 72½ Jahr, Joh. Heinr. Schochart, Thorwärter-Emeritus, im Petersthore.  
Ein Mann 48 Jahr, Carl Friedrich Rudolph, Tuchscheererergeselle, im Jacobsspital.  
Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Michael Gaisschens, Handarbeiters hinterlassener Sohn, am neuen Kirchhofe.  
Ein Knabe ¾ Jahr, Hrn. Carl Ferdinand Seltmann's, Gutsbesizers in Rotten bei Lützen, Sohn, in d. Hainstr. Ist nach Rotten zum Begräbniß abgeführt worden.